
O-Ton Grundeinkommensverlosung

Drehen...Gottschalk:...Oh, ausgerechnet die Dreizehn.....30...Immerhin.....

Assistentin 1:

...Am 28. Mai des Jahres 2017 drehte Showmaster Thomas Gottschalk nach seiner Sendung „Mensch Gottschalk“ das Rad um ein bedingungsloses Grundeinkommen zu verlosen....

MUSIK**Assistentin 1:**

ein Jahr lang einfach 1000 Euro im Monat....

Assistentin 2:

...Stellen Sie sich das doch einfach mal vor....

Assistentin 1:

...der Vater Staat überweist Ihnen jeden Monat 1000 Euro....

Assistentin 2:

...einfach so...ohne Prüfung...ohne Gegenleistung.....bedingungslos....

MUSIKWECHSEL**Sprecherin :**

So geht der Traum von einer neuen Gerechtigkeit: Für jeden Bundesbürger 1000 Euro im Monat als Staatsüberweisung: Jeder Mensch soll so ohne Existenzangst leben dürfen.

Erzähler:

Nach einer repräsentativen Umfrage des Cashbackportals Shoop.de vom Februar 2017 kennen drei Viertel aller Deutschen das Grundeinkommen, die große Mehrheit dieser Informierten will es. Facebook Gründer Marc Zuckerberg fordert es, Telekom Chef Höttges will es diskutieren. Der erfolgreiche Unternehmer und Gründer der Drogeriekette DM, Götz Werner, gilt als der bekannteste Befürworter in Deutschland. Die im Mai 2017 gewählte neue schwarz-grün-gelbe Landesregierung von Schleswig Holstein plant ein Pilotprojekt. Auch in Finnland läuft zur Zeit ein Experiment. 2000 Arbeitslose erhalten seit Anfang des Jahres 2017 560 Euro im Monat.

Rattern des Glücksrades**MUSIK**

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2017

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Sprecherin:

In Deutschland besuchen rund eine halbe Million Menschen die Website des Berliner Start Ups „Mein Grundeinkommen“, das Spenden in Grundeinkommen verwandelt. Unter anderem fand eine Verlosung in der Abendshow von Thomas Gottschalk statt.

Assistentin 1:

Willkommen zu einer ganz neuen Verlosung! Auch wir drehen das Glücksrad, um das Thema des bedingungslosen Grundeinkommens, des BGE, in den verschiedensten Facetten zu zeigen.

Assistentin 2:

Jedes Los eröffnet Ihnen eine neue Perspektive!

Assistentin 1:

Wir präsentieren Grundeinkommensgewinner, die ihr Leben verändert haben, wir beleuchten den Zwist zwischen rechtem und linkem BGE, sprechen mit dem erfolgreichen Unternehmer und Gründer der Drogeriekette DM, Götz Werner, ein genauso leidenschaftlicher Befürworter der Utopie wie die Vorsitzende der Linken Katja Kipping.

Assistentin 2:

Dazu kommen die Verloser des Geldsegens. Und natürlich die Gegner der Utopie. Sowie Menschen, die vom Grundeinkommen profitieren können, wie zum Beispiel Arbeitslose in einem Dortmunder Sozialprojekt und eine Flüchtlingshelferin im Rheinland.

Ansage:

Schlaraffenland auf dem Konto? Das bedingungslose Grundeinkommen.

Ein Feature von Peter Kessen

Glücksrad rattert**Assistentin 1:**

Los Nummer 1- Jesta Phönix, Gewinnerin von 12 Monaten Grundeinkommen, a 1000 Euro.

Assistentin 2:

Wie verändert sich das Leben eines Menschen mit einer sicheren Monatsüberweisung?

O-Ton Jesta Phönix

Hier fliegen Schwalben umher, da sind Haubentaucher und Blesshühner auf dem See und einbisschen Algen, unten fährt ein Floss vorbei, die Sonne scheint, es ist ein zauberschöner Tag...Ich glaube, ich kann hier am Müggelsee nicht stehen, ohne über das gesamte Gesicht zu grinsen vor lauter Glück. Das ist mein Wohnort, mein Arbeitsort, mein Inspirationsort. Ich bin einfach ein sehr reicher Mensch fällt mir dazu immer wieder ein, dass ich das einfach so hier genießen kann. Und ich nutze es auch.

Erzählerin:

Am Ufer des Müggelsees im Berlin-Friedrichshagen steht Jesta Phönix. Die 40jährige Freiberuflerin lebt hier mit ihrer Frau und zwei Kindern. Sie erzählt strahlend von ihrem Glück. Dazu gehört auch der Gewinn eines bedingungslosen Grundeinkommens von 1000 Euro für ein Jahr, verlost vom Berliner Internet Unternehmen "Mein Grundeinkommen".

O-Ton Jesta Phönix

Ich mache nächste Woche mein erstes Live Webinar zu Auszeiten und schlechtem Gewissen....

Erzählerin:

Morgendliche Büroarbeit im Schlafzimmer. Jesta Phönix sitzt vor ihrem Laptop und arbeitet an ihren Projekten als sogenannter "Slow Business Coach", sie hilft und berät Menschen in beruflichen Krisen. Jesta Phönix lebt in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft mit ihrer Frau und zwei Kindern in einer Vier-Zimmer Wohnung im Berliner Stadtteil Friedrichshagen, nur fünf Minuten vom Müggelsee entfernt. Die Wohnung gehört zu einem Block von Genossenschaftswohnungen aus den 20er Jahren, eine Küchenwand strahlt in brombeerrot, Wiesenblumen ragen aus einer Vase. 40 Jahre ist sie alt, offen und lebendig klingen ihre Antworten voller Lebensfreude. Das war nicht immer so. Kurz vor dem Gewinn des einjährigen Grundeinkommens, da war sie wütend und genervt. Nach der Geburt ihres zweiten Kindes brauchte sie für einen Muttergenesungsurlaub die Unterstützung des Staates. Und beantragte Hartz 4.

O-Ton Jesta Phönix

Das macht Menschen einfach nur kaputt. Und meine gesamte Erfahrung, keine der Ausgaben wurde anerkannt. Selbst das Druckerpapier wurde fast wie in Frage gestellt. Und letztendlich habe ich alles zurückzahlen müssen, was ich da an Minimum bekommen habe. Mir wurde schon mit Zwangsvollstreckung gedroht...hat ich gleich die geballte Ladung Erfahrung Harz 4.

Erzählerin:

Schon zuvor hat sie sich für die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens begeistert:

O-Ton Jesta Phönix

Was ich so toll finde an der Idee des Grundeinkommens, einfach die Augenhöhe darin. Ich bin auch nicht dafür, dass es bedarfsabhängig ist. Jeder Mensch, der in der Gemeinschaft geboren ist, hat das Recht ohne Existenzangst zu leben. Jeder Mensch hat das Recht darauf, dass Essen, Wohnung, Kleidung, Medikamente und medizinische Versorgung niemand sich Sorgen machen muss. Das können wir uns mehr als leisten als Gesellschaft. Es ist genug für dich da, die Ellbogen kannst du wieder einpacken und jetzt guck was du beitragen möchtest.

Erzählerin:

Ihre Frau arbeitet als Dozentin an der Berliner Humboldt Universität. Jesta Phönix hat ihren Namen selbst gewählt, der Vornamen stammt aus ihrer Zeit als Lehrerin für Drehbuch an der Open University in London, der Nachname kam dann in Berlin dazu, eine Art Künstlernamen für Freiberufler. Sie hilft Menschen mit Problemen im Beruf. Heute muss sie auch über diese Berufswahl lachen. Wenn sie an ihre Jugend denkt.

O-Ton Jesta Phönix

Und zwar hätte mir jemand vor 20 Jahren noch kleine Punkerin aus Ostberlin erzählt, ich werde mal Business Coach, ich hätte mich halb tot gelacht. Als Slow Business Coach, ich hab mir das Wort Slow davorgestellt, mit diesem Focus auf der Qualität der Arbeit. Und mir ging es darum in Anlehnung an Slow Food, Slow Travel, langsam aber mit Genuss und dafür mit mehr Tiefe.

O-Ton Jesta Phönix Therapie Video:

(Musik)...Hallo und herzlich Willkommen. Ich bin Jesta Phönix. Und dies ist ein besonderer Videoblockartikel. Dein Weg in ein erfülltes Leben. Und ich teile drei Dinge mit euch, die für mich ein erfülltes Leben ausmachen. Und das erste ist, das Glück, Glücklich sein auf jeden Fall eine Entscheidung ist, dass du dich jetzt gerade entscheiden kannst, ich bin glücklich.

Erzählerin:

Auf Ihrer Website und bei Facebook finden sich etliche Klienten: Zum Beispiel verweist ein Schriftsteller auf ein erschienenes Buch, das Jesta ermöglicht habe. Eine Steuerberaterin und eine Bauingenieurin loben ihr Coaching. Als sie im April 2016 beim Berliner Internet Unternehmen "Mein Grundeinkommen" für ein Jahr lang jeden Monat 1000 Euro gewann, da begann Jesta Phönix ihren Traum in die Wirklichkeit umzusetzen. Ihre Kunden sollten selber den Preis festsetzen. Dieser finanzielle Freiraum basiert auf ihrem Grundeinkommen.

O-Ton Jesta Phönix

Ich würde gerne so arbeiten, dass meine Klienten selbst bestimmen, was sie mir zahlen. Ich hatte aber nicht im Blick, wie problematisch, dass für die Klienten wird, die sich für den offenen Preis entschieden haben...Ich habe es ja...von meiner Website genommen, dass ich das mache und weil ich gemerkt habe, dass das was eigentlich in den Hintergrund rücken sollte, plötzlich in erster Reihe stand....und ich bin gerade Geldcoach geworden und das war nicht meine Intention.

Erzählerin:

Auf einmal begannen immer mehr Kundinnen und Kunden über ihre Rechnungen zu reden. Über ihr schlechtes Gewissen, die Arbeit von Jesta Phönix nicht normal zu bezahlen. Manche klagten - und überwiesen letztendlich den üblichen Betrag. Das Thema Geld wurde immer wichtiger, Jesta war genervt. Und beendete das Experiment mit der Preissetzung durch den Kunden. Sie arbeitet wieder wie zuvor. Aber sie spricht nicht von Scheitern.

Glücksrad rattert Musik**Assistentin 1:**

Los Nummer 2 – das BGE als Utopie

Assistentin 2:

...und seine zwei Varianten....

Assistentin 1: ...das linke und das liberale BGE

Erzähler:

Die Wurzeln der Gleichheitsutopie liegen wohl in der Zeit der französischen Revolution. Wirklichkeit geworden ist die Idee noch nicht, außer im Rahmen kleiner Experimente. Die politische Linke kämpft mit dem BGE für soziale Gerechtigkeit. Die Liberalen wollen mit dem BGE mehr Freiheit, Wettbewerb und weniger Sozialstaat.

O-Ton Ralf Krämer

Es gibt einerseits die soziale, teilweise humanistische Begründung für ein Grundeinkommen, das dann sehr weitgehende Ziel hat, was die Höhe angeht. Und was die Kombination mit der Beibehaltung aller möglicher Errungenschaften angeht.

Erzählerin:

Ralf Krämer, Verdi Bundesvorstand, Experte für Wirtschaftspolitik.

O-Ton Ralf Krämer

Und auf der anderen Seite das neoliberale, denen es darum geht den bisherigen Sozialstaat mit seinen Institutionen zu beseitigen, abzuschaffen. Und zu ersetzen durch ein Grundeinkommen, was dann eben eine pauschale Leistung für alle bietet. Und behauptet, damit ist eigentlich alles andere an Sozialstaat überflüssig.

Glücksrad rattert Musik**Assistentin 2:**

...Losnummer 3...

Assistentin 1:

das BGE als linke Utopie

Assistentin 2:

...oder von den Brückenköpfen in eine bessere Welt...

Erzählerin:

Die prominenteste Streiterin für diese soziale Utopie ist, Katja Kipping, sie ist auch in der wichtigen Organisation "Netzwerk Grundeinkommen" aktiv Vorsitzende der Partei „Die Linke“, hat sich noch nicht für das Transfermodell ausgesprochen. Einige Grüne

unterstützen eine moderate Version. Katja Kippings sogenanntes emanzipatorisches, oder auch linkes Grundeinkommen, beruht auf mehreren Bedingungen:

O-Ton Katja Kipping

Erstens muss es von der Höhe armutssicher sein und Teilhabe gewährleisten, zweites Kriterium als individuelles Recht, drittens ohne Pflicht zur Gegenleistung. Und viertens ohne Bedürftigkeitsprüfung. Wir wollen damit nicht die bestehenden Sozialversicherungen ersetzen, sondern wir wollen sie ergänzen, zweitens geht es einher mit einer Umverteilung natürlich von oben nach unten. Drittens gibt es wichtige flankierende Maßnahmen, wie zum Beispiel natürlich kämpfen wir auch für gute Arbeitsstandards, für hohe Mindestlöhne.

Erzähler:

Jeder Erwachsene soll 1080 Euro pro Monat bekommen, Kinder und Jugendliche erhalten die Hälfte. Die allgemeine Sozialversicherung, dazu gehören die gesetzliche Renten- und die Krankenversicherung, sollen erhalten bleiben. Nur die steuerfinanzierten Sozialleistungen sollen wegfallen. Dazu gehören zum Beispiel Grundsicherung für Arbeitslose, Sozialhilfe, Bafög und Ausbildungsförderung und das Kindergeld. Das BGE kostet nach diesen Berechnungen rund 985 Milliarden € brutto pro Jahr. Alles finanziert durch die Streichungen und andere Geldquellen zur Finanzierung:

O-Ton Katja Kipping

Zweite Finanzierungssäule ist eine 33 prozentige Grundeinkommensabgabe auf alle Bruttoeinkommen, die es gibt, und drittens kann man ja auch noch mal sagen, dass zusätzlich finanziert wird zum Beispiel durch eine entsprechende Besteuerung von Energieverbrauch.

Musik**Erzählerin:**

Das soll für eine vierköpfige Familie rund 400 Euro ausmachen.

Erzähler:

Dazu kommt laut Forderung der Linken Arbeitsgruppe noch eine Steuer für Hauseigentum.

Erzählerin:

Häuser unter 250.000 Euro kosten nichts, ein Haus, das zum Beispiel 320.000 Euro kostet, soll mit rund 300 Euro im Jahr zu Buche schlagen.

Erzähler:

Plus einer Luxusumsatzabgabe, die 70 Milliarden Euro pro Jahr einspielen soll

Erzählerin:

Zum Luxus zählen Yachten und Diamantringe. Aber auch - Zitat- "umweltschädliche Güter und Dienstleistungen", wie zum Beispiel Flugreisen.

Erzähler

Die Grundeinkommensbefürworter innerhalb der Linken konstatieren - Zitat –

Erzählerin:

... eine höhere Gesamtbelastung aller Bruttoprimäreinkommen als heute..... Die steuerliche Gesamtbelastung beträgt zwischen 50 Prozent bei kleinen Einkommen und 70 Prozent ab dem 5401.Euro Einkommen pro Person und Monat.

Erzähler:

Trotzdem, alle mit einem Monatseinkommen unter 7000 Euro im Monat sollen, dank Grundeinkommen, finanziell profitieren.

Erzählerin:

Das linke Modell ignoriert allerdings eine wirtschaftswissenschaftliche Schwierigkeit. Dazu der Ökonom Professor Straubhaar, der auch ein Befürworter des Grundeinkommens ist. Aber zur Vorsicht mit Rechenmodellen rät:

O-Ton Thomas Straubhaar

Ich würde sehr, sehr, sehr vorsichtig sein mit der Extrapolation von Erwartungen, oder der empirischen Erfahrungen in eine Zukunft mit einem bedingungslosen Grundeinkommen. Selbstverständlich können sie postulieren, dass bei einem vergleichsweise hohen Grundeinkommen, sie diese Kosten dann durch irgendwelchen neuen höheren Steuern andernorts finanzieren würden. Aber dort ist ein die Gefahr riesengroß, dass wenn der Anreiz zu arbeiten, gering und die Steuern um das zu finanzieren hoch sind, dass sie dann Arbeitsanreize auch bei an sich Leistungswilligen und Leistungsfähigen verringern,

O-Ton Kipping

Das ist eine enorme Umverteilung, die es zur Folge hätte. Wie gesagt das oberen Drittel müsste draufzahlen. Und dann diese Summe auch aufzubringen.

Erzähler:

Die Sozialausgaben verdoppeln sich in vier Jahren auf rund sechzig Prozent des Bruttoinlandsproduktes.

Erzählerin:

Der Volkswirt Karl Brenke vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, das von Land und Bund finanziert wird, zu den finanziellen Dimensionen des BGE, des bedingungslosen Grundeinkommens:

O-Ton DIW Karl Brenke

Wir haben im Jahr 2015 an monetären Sozialleistungen an die Haushalte in Deutschland bezahlt etwa 470 Milliarden Euro, da ist alles enthalten. Von Arbeitslosengeld 2 bis hin zu Beamtenpensionen, wenn ich das umrechne auf die Einwohner: Dann sind das vierhundert sechundsiebzig Euro je Monat Von 476 Euro je Monat kann niemand leben. Miete bezahlen und Krankenkasse, das heißt wir müssen einen doppelt so hohen Betrag haben. Und wenn ich einen doppelt so hohen Betrag haben wollte. Das wären also 400 bis 500 Milliarden Euro pro Jahr mehr. Dann kann ich dann nur finanzieren, indem ich die Steuern massiv anhebe.

Erzähler:

Der prominenteste Kämpfer für das Sozialmodell von der Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ heißt Wolfgang Strengmann-Kuhn. Der sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion zitiert zum Thema Zeilen der radikal linken Band Ton Steine Scherben, aus dem Jahr 1972

Erzähler::

Der lange Weg, der vor uns liegt...

Musik: Ton Steine Scherben "Paradies" führt Schritt für Schritt ins Paradies.....

Für die Linken Vorsitzende Katja Kipping ist die Grundeinkommensthematik, eine Möglichkeit - **Zitat**- "wie der alte Streit zwischen Reform und Revolution dialektisch aufgelöst werden kann". Die Revolution, der Sozialismus, sie sind verblichen. Aber das Grundeinkommen erscheint als – Brückenkopf in eine bessere Welt.

Erzähler:

So sollen wir dank BGE in eine bessere Welt gleiten. Ja, der Kapitalismus lässt sich bereitwillig anzapfen, wie die Kuh auf der Weide. Das jedoch bezweifeln manche Kritiker, wie Karl Brenke vom DIW und Ralf Krämer von Verdi.

O-Ton Karl Brenke

Das ist natürlich auch von der Tradition her, ein Traum der Linken. Man könnte es auf Marx zurückführen. Es ist irgendwie die Vorstellung damit verbunden: Die Gesellschaft ist furchtbar reich, sie kann es sich leisten, alles zu unterstützen, ohne dass man auch näher darauf hin gucken muss, ob denn auch eine entsprechende Leistung kommt.

O-Ton Ralf Krämer

Diese sozial-ausgerichteten Modelle, die durchaus ja was Sympathisches haben, sind aus meiner Sicht aber vollständig unrealistisch. Sie würden ein enormes zusätzliches Volumen an Umverteilung erfordern. Es müsste also zur weitgehenden Beibehaltung des jetzigen Sozialstaates zusätzlich in derselben Größenordnung Geld um verteilt werden. Das heißt: Wir kämen dann in der Summen von Größenordnung und Abgabensätze bei 70 Prozent mindestens und zwar ab dem ersten Euro sozusagen.

Erzählerin

Stark ansteigende Steuerlast beim oberen Drittel, eine zusätzliche Grundeigentumssteuer, Luxussteuer auf Yachten und Flugreisen, Hausbesteuerung, Energiebesteuerung, zusätzliche Besteuerung von Betriebskapital wie Maschinen. Dafür 1080 Euro umsonst für jeden Erwachsenen.

Erzähler:

Da drohen Risiken wie Inflation, Arbeitsverweigerung, Emigration, Steuerhinterziehung, Schmuggel, Schwarzmarkt, Konjunkturunbrüche - das alles sind die in der Wirtschaftsgeschichte bekannten Risiken einer größeren Besteuerung. Der Kapitalismus ist ein zäher Geselle und könnte sich rächen.

Assistentin 1:

Los Nummer 4 – die Utopien vom rechten Grundeinkommen!

Assistentin 2:

Die Konservativen und die Liberalen sehen im BGE den Weg zu mehr Freiheit und weniger Sozialstaat

Erzähler:

Ein zartes Beige schmückt die Wände der Bibliothek, Altberliner Ansichten hängen hinter Glas. Der Raum gehört zu einem luxuriösen vier Sterne Lifestyle Hotel, gelegen direkt an der Spree. Professor Götz Werner, der Gründer der Drogeriekette DM, ist heute in Berlin. Seit über einem Jahrzehnt begeistert sich Professor Werner für das bedingungslose Grundeinkommen, bereits zwei Bücher hat er zum Thema geschrieben.

O-Ton Götz Werner:

Da sagt der Freiheitsphilosoph Schiller den bedeutungsschweren Satz: Ein Mensch isst nicht viel, wenn er warm wohnt. Und satt zu essen hat. Also, wenn für seine Existenz gesorgt ist Aber er muss warm wohnen und satt zu essen haben, wenn die bessere Natur sich in ihm regen soll. Ein freier Mensch werde ich, wenn ich nicht unter Druck gesetzt werde, wenn ich nicht unter Existenzdruck komme. Also könnte man sagen, dass Grundeinkommen muss so hoch sein, dass man davon bescheiden, aber menschenwürdig leben kann. Und das ist ein Menschenrecht. Grundeinkommen ist ein Menschenrecht.

Erzähler:

Sein Modell eines Grundeinkommens soll das Existenzminimum von 1000 Euro erreichen. Ein neues Steuermodell soll den Transfer finanzieren, schrittweise steigt die Mehrwertsteuer auf bis zu fünfzig Prozent. Die Bevölkerung der Bundesrepublik zahlt dann keine Steuern auf Lohn und Einkommen mehr, sondern nur noch diese Konsumsteuer. Professor Werner glaubt, dass man die Arbeit nicht besteuern darf. Aber den Konsum.

Erzählerin:

Diese Steuerverschiebung, von der Arbeit zum Konsum, begründet Professor Werner mit einem Vergleich aus dem Leben der Bäume:

O-Ton Professor Werner

Das heißt also, es wäre ein Knospenfrevel, wie ein Knospenfrevel, wenn wir den Pfirsichbaum dann besteuern würde, wenn er blüht, und nicht wenn er Früchte trägt.

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2017

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Und das genau machen wir heute. Und deswegen haben wir auch dieses Phänomen der Verarmung der öffentlichen Haushalte. Weil wir am Einkommen, also der persönlichen Ernte, am Einkommen, einsetzen. Und nicht am Verbrauch.

MUSIK**Erzählerin:**

Entfallen dann zum Beispiel die Steuern auf den Gewinn eines Unternehmens?

O-Ton Professor Werner

Nein, man brauch gar nix besteuern, wir müssen den Verbrauch besteuern.

Erzählerin:

Diese Konzentration auf eine Konsumsteuer kritisiert auch ein Befürworter des Grundeinkommens, nämlich Professor Thomas Straubhaar von der Universität Hamburg

O-Ton Professor Straubhaar

Konsumsteuern sind regressiv, das heißt, wer all sein Geld ausgibt, zahlt dann auf all seinen Ausgaben diese Konsumsteuer. Und wer im Prinzip, spart, und damit Ferien im Ausland ...macht, und eben sein Geld irgendwo sonst auf der Welt, außerhalb Deutschlands ausgibt, was ja durchaus zu erwarten ist...die sind dann von dieser ... Umverteilungsleistung befreit. ...wenn Sie eine Konsumsteuer finanzieren, dann wird die Konsumsteuer die Preise nach oben rücken und das ist, denke ich, keine gute Entwicklung.

Erzähler

Professor Werner betont, dass die Konsumsteuer ja die anderen Steuern ersetze. Steigende Preise gebe es deshalb nicht. Vollkommen sicher ist sich Professor Werner aber nicht, in einem Aufsatz aus dem Jahr 2012 für die grüne Heinrich Böll Stiftung, schreibt er zusammen mit seinem Co Autor André Presse, im – Zitat - „einfachsten Falle“ bliebe das Preisniveau konstant, das Preisniveau könne auch grundeinkommensbedingt steigen. Dann müsste eben auch das Grundeinkommen steigen.

Erzählerin

Wenn Deutschland unter den Europäischen Ländern alleine ein Grundeinkommen über Steuern finanzieren würde, dann ergeben sich bei steigenden Preisen an den

Ländergrenzen der Bundesrepublik besondere Probleme. Weil eben Produkte im Ausland billiger wären, erläutert der Ökonom Karl Brenke vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung:

Karl Brenke

Ja, dann brauchen wir sehr viel Personal, insbesondere um die Grenzen zu bewachen, weil, das einen schwunghaften Schmuggelhandel bewirken würden. ...Ich würde sagen, das würde eine Welt erzeugen, in der viele das Grundeinkommen beziehen. Und sich mit Schwarzarbeit auf dem Schmuggelmarkt durchschlagen würden.

Erzähler

Ein weiteres Problem liegt in den Beiträgen zur Krankenversicherung. Wenn von einem Grundeinkommen von 1000 Euro auch noch Beiträge zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung anfallen, dann wird es knapp unter das heutige Hartz 4 Niveau zu fallen. Nein, meint Herr Werner, da hilft eine staatliche Krankenversicherung für alle, allerdings in der Basisvariante.

O-Ton Götz Werner

Dieser Denkirrtum, man will immer alles absichern. Nein, wir müssen die Großrisiken absichern, und nicht die kleinen Risiken. Wir müssen nicht dafür sorgen, dass jemand seinen Schnupfen behandelt bekommt, da kann er beim DM Drogeriemarkt die Sachen, die er braucht, einkaufen. Aber die Großrisiken müssen wir versorgen, und nicht die Brille.

O-Ton Ralf Krämer

Auch andere Regelungen z.B im Arbeitsrecht z.B soziale Schutzregeln, Mitbestimmung, Arbeitszeit, Tarifverträge. Die Frage ist: Wird das alles aufrecht erhalten? Ich denke, die Neoliberalen haben eher die Vorerstellung, das kann und soll dann alles weg, weil die Logik ist: Wer ein Grundeinkommen hat, hat im Prinzip ja eine Sicherheit – mehr braucht man nicht.

O-Ton Götz Werner

Wenn ich dadurch, dass ich das Grundeinkommen hab, frei bin, dann kann ich auch selbst bestimmen. Ich bin ja, in dem Moment, wo ich das Grundeinkommen hab.....dann bin ich unangreifbar.

Erzählerin:

Professor Thomas Straubhaar hat im Jahr 2017 ein Buch zum Thema Grundeinkommen geschrieben. Mit dem Titel:

Erzähler:

„Radikal Ger€cht. Wie das bedingungslose Grundeinkommen den Sozialstaat revolutioniert“.

O-Ton Professor Thomas Straubhaar:

Für mich ist im Prinzip das bedingungslose Grundeinkommen nichts anderes als eine große Steuerreform, die im Prinzip alle Steuern und alle Transfers, die auf einzelne Personen gerichtet sind, in einem einzigen Instrument vereint.

Erzählerin:

Jeder Staatsbürger bekommt ein BGE, das zwischen 800 und 1000 Euro beträgt.

Erzähler:

Das Grundeinkommen ersetzt alle steuer- und abgabenfinanzierten Sozialleistungen: Es gibt weder gesetzliche Renten- und Arbeitslosenversicherung noch Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Wohn – oder Kindergeld. Das System der Sozialversicherung wird abgeschafft. Es gibt keine auf Löhne erhobenen Abgaben an die sozialen Sicherungssysteme.

Erzählerin:

Professor Straubhaar hofft, dass die von ihm errechneten Kosten von rund 960 Milliarden für das Grundeinkommen von 1000 Euro pro Person, durch Einsparungen von Sozialleistungen und einer allgemeinen Besteuerung der Bruttowertschöpfung von 40 Prozent finanziert werden könnte.

O-Ton Holger Schäfer

Ich halte da offen gestanden sehr wenig davon.

Erzähler:

Holger Schäfer, Arbeitsmarktexperte beim arbeitgebernahen Institut der deutschen Wirtschaft.

O-Ton Holger Schäfer

Da braucht man sich nur ein paar ganz einfache Zahlen selber zusammenrechnen. Wenn wir jedem Deutschen, wir sind 80 Millionen Einwohner, wenn wir jedem

deutschen jeden Monat 1000 Euro zahlen wollen. Dann kommen wir auf 80 Milliarden Euro im Monat oder knapp 1 Billion oder fast 1000 Milliarden Euro im Jahr. Das gesamte Steueraufkommen in Deutschland beträgt nur so zwischen 6 und 700 Milliarden Euro – und davon muss ja alles bezahlt werden, davon müssen Straßen bezahlt werden, Lehrer, Polizisten bezahlt werden....und so weiter und so fort....Das steht ja nicht alles als Verteilungsmasse zur Verfügung. Das heißt die Steuern müssten auf geradezu aberwitzige Weise erhöht werden. Um diesen Finanzbedarf tatsächlich herstellen zu können...Die Vorstellung, man könnte durch Einsparungen bei andren Sozialleistungen, das Grundeinkommen finanzieren, die treffen nicht zu.

Erzähler:

Ein Grundeinkommen von 1000 Euro gilt vielen Befürwortern als die großzügige Alternative zu Hartz 4. Professor Straubhaar sieht das bei seinem Modell anders.

O-Ton Professor Straubhaar

Wenn ich tausend Euro habe, auf den ersten Blick klingt das viel.12.000 im Jahr, und wenn Sie für eine vierköpfige Familie sind das fast 50000 Euro verfügbar. Aber wenn sie eben auch davon privat dann die Krankenversicherung irgendwo finanzieren müssen, wenn sie davon alles, was mit Wohnen mit Kindergeld, mit Ausbildung der Kinder finanzieren müssen, dann relativiert sich dieser Betrag. Ich kann mir sehr gut, sehr viele Fälle vorstellen, wo 1000 Euro Grundeinkommen, wenn das die einzige Quelle des Einkommens ist vielleicht sogar schlechter ist, als heute mit Hartz 4 und allen möglichen Zusatzleistungen, vom Staat erhalten werden kann.

Erzählerin:

Der Hamburger Professor setzt auf eine höhere Beschäftigungsfähigkeit. Dazu müssen aus seiner Sicht viele gesetzliche Standards für Arbeitnehmer wegfallen:

O-Ton Professor Straubhaar

Der Kündigungsschutz war ein unglaublich wichtiges Instrument der Vergangenheit, der Sesshaftigkeit des Schutzes von bestehenden Beschäftigungsverhältnissen. Und er verliert einfach seine Bedeutung in einer Welt, die ständig im Wandel ist, wo es sehr schnell, sehr viele Veränderungen gibt....Der Mindestlohn hat aber eben den Nachteil, das er vor allem jenen hilft die einen Job haben, und all jene eher benachteiligt, die gern einen Job haben möchten. Und deshalb ist das

Grundeinkommen der viel, viel gerechtere, präzisere, umfassendere Schutz von Arbeitnehmerinnenrechten, weil er eben nicht nur eben auf Erwerbstätige, die einen Job haben

Erzähler:

Für die Gewerkschaften bleibt in diesem Modell nur die Funktion, grobe Rahmenverträge mit den Arbeitgebern abzustimmen. Die wichtigsten Vereinbarungen soll jeder Arbeitnehmer, bzw. jeder Betrieb eher individuell aushandeln

O-Ton Ralf Krämer

Warum soll es Tarifverträge geben in denen höhere Löhne festgelegt sind? Notfalls kann man ja mit Grundeinkommen leben...Und die Vorstellung ist, jeder kann sich dann individuell mit seinem Chef verständigen. So von Gleich zu Gleich. Man hat ja keinen Druck mehr, man kann ja vom Grundeinkommen leben.

Erzählerin:

Ralf Krämer, Verdi Bundesvorstand.

O-Ton Ralf Krämer

Und kann von gleicher Augenhöhe im Betrieb überhaupt nicht die Rede sein. Da braucht man eben Tarifverträge, Mitbestimmung, Betriebsräte, gesetzliche Regelungen, Gewerkschaften.

Glücksrad ratter**Assistentin 1:**

Losnummer 5 – von den möglichen Nutznießern des Grundeinkommens, den ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen.

Assistentin 2:

...Von der Hoffnung, so die gemeinnützige soziale Arbeit zu fördern....

Erzähler

Das einflussreiche „Netzwerk Grundeinkommen“ glaubt, dass die Geldtransfers ehrenamtliche Arbeit unterstützen, die gleiche positive Einschätzung findet sich bei der Verdi Jugend, der Vorsitzenden der Linken Katja Kipping und der neuen Partei Bündnis Grundeinkommen. Der sozialpolitische Sprecher der grünen Bundestagsfraktion, Wolfgang Strengmann-Kuhn sieht in der Utopie – Zitat - „die

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2017

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Freiheit, auch mal weniger zu arbeiten oder sich auf Erziehungs- oder Ehrenamtsarbeit zu konzentrieren“. In einer Studie der Goethe-Universität Frankfurt am Main betonen die ausgelosten Berliner Grundeinkommens Gewinner das BGE sei – Zitat - vor allem indirekte Entlohnung von normalerweise unbezahlter Arbeit wie Pflege- oder Haushaltstätigkeiten oder Ehrenamt“.

O-Ton Sprachunterricht mit Ulla Studthoff

Erinnert ihr euch....an das T...T wie Tomate...genau...So....Ok

Erzählerin:

Die pensionierte Diplompädagogin Ulla Studthoff gibt gerade vier nach Deutschland geflüchteten Frauen Sprachunterricht. Am Tisch sitzen drei Frauen aus Syrien und eine aus Afghanistan. An der Wand leuchten handgemalte Bilder der syrischen Nationalflagge, das einfache Häuschen mit zwei Räumen befindet sich mitten in einer Flüchtlingsiedlung aus Containern, gelegen im südlichen Rheinland, direkt auf dem Dorf im Bad Honnefer Stadtteil Aegidienberg. Ulla Studthoff ist 68 Jahre alt, nach 37 Jahren in der außerschulischen Bildung hilft. Sie jetzt geflüchteten Frauen Deutsch zu lernen. Ohne Honorar.

O-Ton Ulla Studthoff

Für mich persönlich nicht, will ich auch gar nicht haben. Das ist für mich selbstverständlich, dass ich diese Zeit investiere, weil gerade Frauen für mich ein wichtiges Thema sind, denen helfe ich gerne, da brauch ich auch kein Geld dafür.

O-Ton Sprachunterricht Ulla Studthoff

Dann üben wir ein bisschen Lebensmittel....Ihr erinnert euch...wir gehen einkaufen...ich kaufe Tomaten...Frau...Ich kaufe Banana.

Erzählerin:

Das BGE soll ja gerade die ehrenamtliche Arbeit, wie diesen Sprachunterricht für Flüchtlinge, unterstützen, ja zum Aufblühen bringen.Das behaupten zumindest die Befürworter des Grundeinkommens. Was hält Ulla Studthoff vom bedingungslosen Grundeinkommen?

O-Ton Ulla Studthoff

Also, ich steh diesem Thema eher kritisch gegenüber, weil mir es lieber wäre, man würde Menschen, die sehr viele Jahre aus dem Arbeitsmarkt weg sind, die

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2017

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Gelegenheit geben zu arbeiten. Also, ich würde das Geld lieber investieren in einen sozialen Arbeitsmarkt und dort Menschen wieder ihre Würde ... zurückzugeben....oder ihnen das Gefühl zurückzugeben, gebraucht zu sein. Und was Sinnvolles zu tun.

Erzählerin:

Zudem ist Sie skeptisch, nach fast vierzig Jahren Berufserfahrung in der Sozialarbeit, das das Grundeinkommen gerade arbeitslose Menschen aktivieren könnte.

O-Ton Ulla Studthoff

Glaub ich nicht...mag sein das mein Bild ein bisschen verzerrt ist, durch die vielen Jahre mit Menschen die Arbeitslosengeld 2 beziehen, aber da sind mir oft genug Stimmen begegnet: Ich bin doch nicht bekloppt, und geh doch nicht für das Geld arbeiten, wenn ich das Gleiche bekomme über Alg 2. Also meine Befürchtung wäre..solche Haltungen, würde man mit dem bedingungslosen Grundeinkommen eher noch unterstützen.

Erzähler:

Das BGE erinnert Sie an die frühere Sozialhilfe, die bis zu den Hartz Reformen im Jahr 2005 ausgezahlt wurde. Seitdem sichert das Arbeitslosengeld 2 das Existenzminimum für erwerbsfähige Menschen ohne Arbeit, die gleichzeitig wieder zu neuer Arbeit motiviert werden sollen. Heute erhalten die Sozialhilfe nur noch Menschen, die dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen. Früher erhielten auch arbeitsfähige Menschen Sozialhilfe.

O-Ton Ulla Studthoff

Das war unser altes Problem früher, das eine Vielzahl von Menschen Sozialhilfeempfänger waren, die haben monatlich ihr Geld bekommen. Ohne dass irgendjemand noch genau hineingeguckt hat, was für ein Potential steckt in diesen Menschen, was können die eigentlich noch auf dem Arbeitsmarkt leisten, die waren verwahrt dort so.

Erzählerin:

Kann das bedingungslose Grundeinkommen nicht doch die ehrenamtliche Arbeit fördern? Der Staatssekretär Ralf Kleindiek glaubt das nicht. Das belegen auch die Zahlen des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:

O-Ton Staatssekretär Kleindiek

Was das Verhältnis zwischen so einem bedingungslosen Grundeinkommen und freiwilligen Engagement angeht, ist es ganz bemerkenswert, dass diejenigen die entweder in Vollzeit oder in Teilzeit arbeiten, sich prozentual gesehen, deutlich stärker ehrenamtlich engagieren, als zum Beispiel diejenigen, die arbeitssuchend sind. Das würde bedeutend auch wenn jemand jetzt ein bedingungsloses Grundeinkommen bekommen würde, beruflich nicht arbeiten würde, heißt es nicht, dass diejenigen sich automatisch ehrenamtlich engagieren würden. Das kann man nicht annehmen.

Glücksrad rattert

Assistentin 1: Losnummer 6 – (ein)Arbeitslose (r) aus Dortmund und eine Erwerbslosen- Initiative aus Bonn und ihre Sicht auf ein BGE

Assistentin 2:

...die Einkommensschwächeren sollen profitieren – wollen sie es auch?

Wasserplätschern**O-Ton Dirk Wolfgang Hein**

Ich hab mir jetzt den Betonmischer geholt...Schubkarre, dann wird das angerührt. ...auf den Weg gekippt und verteilt....das wird für die Füße quasi so ein Weg zum Erasten und Fühlen. So entsteht dann Ying und Yang.

Erzähler

Der 48jährige Dirk Wolfgang Hein arbeitet auch im Bildungszentrum Dortmund Lindenhorst. Zur Zeit ist er Hartz 4 Empfänger. Hier hat er einen Feng Shui Garten angelegt. Inklusive Pfad aus Bruchsteinen, Wasserbrunnen, Sitzecke aus Holz-Paletten .

O-Ton Dirk Wolfgang Hein

Das macht dann einen schon einen bisschen Stolz. Und man weiß, ok, was vorher war, was man geschafft hat, zumal man weiß, wie der Garten vorher aussah, ist schon ein großer Unterschied.

Erzähler

Dirk Wolfgang Hein hat angefangen zwei Berufe zu lernen, Schlosser und Schmelzschweißer. Aber abgeschlossen hat er die Lehren nie. Aber immer wieder

gejobbt. Dann ist er bei Hartz Vier gelandet, für lange Jahre. Jetzt arbeitet er hier im Bildungszentrum. Seine Arbeitsfähigkeit soll festgestellt werden. Geld bekommt er keines für seinen Feng Shui Garten:

O-Ton Dirk Wolfgang Hein

Ich bin jetzt auch acht Monate quasi umsonst ich hätte auch zu Hause bleiben können, hätte ich genau dasselbe Geld bekommen. Nur wie gesagt, ich kann nicht, das ist, man muss irgendwas tun.

Erzähler

Das bedingungslose Grundeinkommen gilt bei seiner Anhängerschaft als Alternative zum Hartz 4: Das Fördern und Fordern erscheint den Kritikern vor allem als sinnlose Schikane. So sprach der DM Gründer Götz Werner von Hartz 4 als – Zitat- „offenem Strafvollzug“. Michael Bohmeyer, Gründer des Berliner Unternehmens „Mein Grundeinkommen“, kämpft auch gegen das autoriäre Hartz 4 System, das Menschen entmündige und entwerte. Die ehemalige Hartz 4 Empfängerin und Grundeinkommengewinnerin Jesta Phönix kritisiert, das System Hartz 4 mache Menschen kaputt. Was denkt nun der Dortmunder Dirk Wolfgang Hein über das Grundeinkommen?

O-Ton Dirk Wolfgang Hein

Jo, ich bin da skeptisch gegenüber.... .Also, ich bin der Meinung, dass viele mit dem Arsch nur noch zu Hause sitzen, warum soll ich mich denn bewegen, wenn ich mein Geld so haben....dann brauch ich keine Finger krumm zu machen...Es muss ja auch sein, die Leute, die wirklich Leistung bringen, dass die besser bezahlt werden, wie andere , die nicht so viel Leistung bringen.

Erzählerin

Professor Thomas Straubhaar kommentiert staatliche Beschäftigungsmaßnahmen wie das Bildungszentrum in Dortmund:

O-Ton Professor Straubhaar

Ich glaube einfach nicht, dass es weiter der staatlichen Förderprogramme bedarf, die sozusagen weit weg von der Realität der Betroffenen versuchen, irgendwie, Vermittlungsprojekte zu realisieren, die ja oft nur dazu dienen das es Berechtigung gibt, Harz 4 und andere Unterstüzungen auszahlen zu können.

Erzähler:

Der Sozialarbeiter Martin Behrsing berät im Jugendzentrum Luky Luke im Bonner Stadtteil Buschdorf arbeitslose Menschen. Und zwar ehrenamtlich. Behrsing arbeitet im Hauptberuf mit Drogenabhängigen. Seine Erfahrungen als Hartz 4 Empfänger haben auch zur Gründung der Internet Plattform Erwerbslosenforum Deutschland und einer lokalen Erwerbslosen Initiative geführt. Was halten die Erwerbsloseninitiativen in Deutschland vom BGE?

O-Ton Martin Behrsing

Eigentlich stößt es bei allen Erwerbsloseninitiativen auf sehr große Skepsis...weil wir auch überall sagen, wir haben uns ein Sozialversicherungssystem erkämpft, was wir für richtig halten, wo wir meinen, das müsste eigentlich noch vielmehr gestärkt werden. Und durch ein Grundeinkommen würden wir natürlich so was alles aufweichen.

Erzählerin:

Martin Behrsing hat jahrelang die Erfahrung gemacht, dass eine niedrige Staatsunterstützung vor allem eines produziert – Billigjobs und Schwarzarbeit. Die Menschen bekommen Unterstützung, die gerade zum Leben reicht. Mit diesem finanzierten Existenzminimum akzeptieren die Arbeitslosen dann niedrigste Löhne:

O-Ton Martin Behrsing

Den Effekt haben wir ja bei den 1 Euro Jobs, das viele Arbeitslose sich darum reißen, so einen 1 Euro Job zu bekommen, weil sie haben etwas mehr Geld. Wir haben sehr viele Asylbewerber, die momentan Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bekommen, die sich ein bisschen was dazuverdienen und die arbeiten für ein Euro, zwei Euro die Stunde. Das ist ein Riesenmarkt, ein Riesenmarkt von Schwarzarbeitern.

Glücksrad rattert/**Assistentin 1:**

Los Nummer 7/8 – von Modellprojekten und ihren Untiefen

Assistentin 2:

...Kann das Geld für alle wirklich die Welt verbessern?.....

Erzähler:

Die Befürworter des Grundeinkommens verweisen immer wieder auf erfolgreiche Modellprojekte, zum Beispiel in Afrika. So hat beispielsweise die 45jährige Kenianerin Fibi Atieno Bob von der US-amerikanischen Organisation Give directly Bargeld ohne Bedingungen erhalten und eine Straßenküche aufgemacht.

Fibi Atieno Bob/ Assistentin

Als ich klein war, hatte meine Mutter ein Hotel. Ich hab dort gearbeitet und hab es geliebt. Es war Teil meines Lebens und ich wollte so etwas immer selbst aufmachen. Aber ich hatte das Geld dafür nicht.

Erzählerin

Diese Modellprojekte zeigen, dass Menschen selbständig ein Geschäft betreiben können. Sind diese Erfolge auch ein Argument für das bedingungslose Grundeinkommen?

MUSIK**O-Ton Holger Schäfer**

Diese Modellversuche, die es gibt zum Grundeinkommen, sagen uns leider überhaupt nichts.

Erzähler:

Holger Schäfer, Arbeitsmarktexperte des arbeitgebernahen Instituts der deutschen Wirtschaft.

O-Ton Holger Schäfer

Es wird immer nur geschaut, was die Empfänger der Leistungen damit anstellen, ob die weiter arbeiten gehen viele gehen weiter arbeiten und machen irgendwelche sinnvollen Dinge damit. Aber das ist nur die Hälfte der Geschichte. Die andere Hälfte der Geschichte ist dass das Grundeinkommen ja von irgendwem bezahlt werden muss, irgendwo müssen ja Steuern erhoben werden. Und da versagen diese Experimente, weil sie nur die eine Seite betrachten. Da werden Leute genommen, die bekommen Grundeinkommen, da ist ein Finanzier da im Hintergrund, den es aber gar nicht gibt, wenn man das Grundeinkommen auf die ganze Bevölkerung übertragen würde, gar nicht gibt. Das heißt ein echtes Experiment würde darin bestehen, Leute auszuwählen, die das Grundeinkommen bekommen. Und das auch

mit ihren Steuern selber finanzieren müssen. Das wäre ein echtes Experiment. Aber das ist bisher nicht unternommen worden.

Erzählerin:

Karl Brenke vom unabhängigen Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung ist ebenfalls kritisch.

O-Ton Karl Brenke

Diese Leute, zahlen erst mal so viel Steuern, dass dieses Grundeinkommen finanziert wird, und zweitens zahlen sie auch noch zusätzlich ja so viel Steuern, dass staatliche Aufgaben finanziert werden, ich muss ja die Polizei haben, ich muss Feuerwehr haben...Ich muss Schulen und alles das haben...Das ist die Mindestvoraussetzung .Aber wenn ich diese Voraussetzung nicht erfülle, kann ich das alles vergessen.

Glücksrad ratter**Assistentin 1**

Das Megalos zum Abschluss – Der Verein „Mein Grundeinkommen“ verlost das BGE...

MUSIK**Assistentin 2**

Wir treffen den Gründer, eine Mitarbeiterin, eine Gewinnerin

Assistentin 1

Und erfahren, was das alles mit dem Neoliberalismus zu tun hat.

O-Ton Michael Bohmeyer

Herzlich Willkommen im Büro von Mein Grundeinkommen. Ja, wir kommen jetzt zur Tür rein in unserer Fabriketage in Neukölln. Und ja hier sitzt auch schon ein Teil des Teams denn wir sind 20 Leute und werden immer noch mehr...

Erzähler:

Michael Bohmeyer führt durch die Räume seines Unternehmens in einer Fabriketage im Berliner Stadtteil Neukölln. Bohmeyer tut dies barfuß, in leicht zerfetzter, kurzer roter Sporthose und Ringel T Shirt. Bohmeyer hat das erfolgreiche Unternehmen „Mein Grundeinkommen“ gegründet, das Spenden sammelt und bisher gut einhundert Grundeinkommen verlost hat, ein Jahr lang gibt's 1000 Euro pro Monat. Gut eine halbe Million Nutzer haben sich auf der Internetplattform registriert.

Erzählerin:

Der Tischsockel besteht aus Lagerpaletten, ein altes Fenster dient als Tischplatte. Hier arbeiten die 20 Mitarbeiter des Unternehmens, das Bohmeyer im Sommer des Jahres 2014 gegründet hat. Und zwar als gemeinnützigen Verein, der weniger Steuern zu zahlen hat. Rund 35.000 Menschen spenden jeden Monat insgesamt rund 130.000 Euro. Von diesem Geld wird das verlorene Grundeinkommen finanziert. Aber vor allem die Arbeit der 20 Mitarbeiter.

O-Ton Michael Bohmeyer

Es geht darum, dass wie dieses Thema in der Öffentlichkeit voranbringen. Und das mit möglichst wenig Verwaltungsaufwand. Die Menschen können selbst entscheiden, wie viel Geld in den Lostopf und wie viel Geld in die Vereinsarbeit geht. Und dankenswerterweise stecken die Menschen 60 Prozent des Geldes in die Vereinsarbeit. Deswegen konnten wir ein ziemlich schlagkräftiges Team aufbauen. Und damit den Hebel vergrößern. Wir versuchen die neue Arbeitsgesellschaft nicht nur im Außen zu erforschen, indem wir über Grundeinkommen nachdenken, sondern auch im Innen und als Organisation die Prinzipien von Vertrauen einfach schon jetzt zu leben. Und das machen wir ganz konkret dadurch, dass man bei uns selbstbestimmte Gehälter hat. Jeder sagt, was er braucht, um arbeiten zu können. Und das sind ganz unterschiedliche Beträge, aber alle wissen über alle Bescheid. Und sie können auch dynamisch angepasst werden.

Erzählerin

Wie viel verdient denn der Mitarbeiter beim Unternehmen „Mein Grundeinkommen“?

O-Ton Michael Bohmeyer

Die Zahl hab ich überhaupt nicht auf dem Schirm, weil sie für uns nicht relevant ist. Es gibt Leute, die sind noch halb aus dem Abi raus und starten ins Studium, die verdienen bei uns bisschen unter 1000 Euro. Es gibt aber Leute, die brauchen 2500 Euro, weil sie Familie und Kinder haben.

O-Ton Grundeinkommensmitarbeiterin Maeba

Also, das ist mein Arbeitsplatz...wir sitzen hier zu viert ...und wir sind für die Öffentlichkeitsarbeit bei mein Grundeinkommen zuständig. Mein Bedarf. Also, wir

rechnen immer im Netto Bedarf. Ich kriege jetzt gerade 1800 Euro. Ich hatte, als wir begannen, deutlich weniger bekommen, weil wir nicht so viele Ressourcen hatten

Erzählerin

Maeba ist nach Ihrem Studium der Öffentlichkeitsarbeit hier eingestiegen. Jetzt hat sie zwei Jahre Berufserfahrung. Ihr Gehalt schwankt. Je nach Bedarf:

O-Ton Grundeinkommensmitarbeiterin Maeba

Und zum Beispiel hat sich mein Bedarf Anfang des Jahres erhöht, das wird genehmigt, weil ich eine komplizierte Wurzelbehandlung hatte. Und das war einfach auf einmal ein größerer Betrag, und dann bin ich in die Runde gegangen die Bedarfsrunde...haben wir darüber gesprochen. Und habe gesagt: Ok, das kostet soundsoviel Geld das verteilen wir irgendwie über die Monate und erhöhen den Bedarf was natürlich auch geht, dann mit dem Bedarf runter zu gehen. Das hat sich für mich auch richtig gut an gefühlt, weil ich dachte: Oh mein Gott, Armutsfalle Zähne, was ist passiert? und dann zu wissen und das ich vom Team getragen werde. Und nicht alleine gelassen zu werden, das hat sich richtig gut an gefühlt. (...) Also, ich merk zu so Hochzeiten dann bin ich wirklich am Start, dann bleib ich auch häufig auch länger. Also, ich guck hier nie auf die Uhr, wenn ich zur Arbeit gehe...Also, wir wurden aber schon dazu angetrieben, das ein bisschen zu notieren, dass das nicht ins Ungleichgewicht fällt.

Erzähler

So kann das von der Vollversammlung genehmigte Gehalt bei Anfängern mit 1000 Euro netto wohl auch unter den Mindestlohn von 8,84 Euro pro Stunde fallen. Aber, da wären sie ja selber schuld, weil sie zu viel arbeiten.

Erzählerin

Was machen eigentlich die Menschen, die beim Unternehmen von Michael Bohmeyer ein Grundeinkommen gewonnen habe?

O-Ton Michael Bohmeyer

Alle berichten fast unisono, dass sie ruhiger schlafen, dass sie auf dem Papier das gleich machen, sondern dass von hundert Menschen nur 3 Menschen ihren Job gekündigt haben....Und obwohl die Leute formell dasselbe machen wie vorher, tun sie es mit viel weniger Stress , mit besserer Gesundheit.Und weil alle nicht mehr so

eng ist, ist das, was heute ist, viel leichter zu akzeptieren. Und weil ich abgesichert bin, muss ich nicht mehr so kämpfen.

Musik**O-Ton Grundeinkommensgewinnerin Corinna**

Ich bin Corinna, ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und hab zwei Kinder. Ich bin Sozialarbeiterin und arbeite 32 Stunden die Woche mit Familien die Probleme haben. In meinem Team, wir sind halt einfach zu wenige Leute für zu viel Arbeit. Es ist ne Drucksituation da. Es ist so, dass ich selbst mehre Wochen ausgefallen bin, also drei Monate, weil ich ne Heiserkeit hatte, ne chronische, also nicht sprechen konnte, was für meine Arbeit in der Beratung, dass quasi unmöglich auch macht, dass fortzusetzen. Und ich erkläre mir das tatsächlich auch bedingt durch diese schwierigen Umstände unter denen wir arbeiten, dass sehr viel zu tun ist...und auch unter ständigem zeitlichen Druck und unter großer Verantwortung stehen, weil es um Schaden geht, die Kinder erleiden könnten.

Erzählerin:

Corinna hat sich bei der Verlosung von „Mein Grundeinkommen“ mitgemacht. Und im Juni 2017 gewonnen.

O-Ton Grundeinkommensgewinnerin Corinna

Das war ein ganz egoistischer Gedanke tatsächlich, weil ich seit langer Zeit eine Fortbildung machen möchte, die wir mit meiner Teilzeitstelle nicht bezahlen können

Erzählerin:

Jetzt will sie eine zweijährige Ausbildung zur Familientherapeutin machen, finanziert durch das Grundeinkommen.

O-Ton Grundeinkommensgewinnerin Corinna

Tatsächlich habe ich das Gefühl entspannter zu sein, ich habe mich jetzt beworben für diese Fortbildung ich kann das wahrscheinlich in diesem Jahr beginnen, ich freue mich sehr darauf...und im Moment spare ich das Geld tatsächlich, um das dann zu bezahlen. Und es gibt so ne Entlastung.

Erzählerin

Corinna ist gegen ein neoliberales Grundeinkommen, das auf Sozialkürzungen basiert. Das lehnt auch die Grundeinkommensgewinnerin Jesta Phönix ab. Dazu Ralf Krämer von verdi:

O-Ton Ralf Krämer

Dennoch diese neoliberalen Modelle haben einen höheren Realismus ökonomisch betrachtet. Und sind darum auch gefährlich...weil sie wirklich eine Verschlechterung wären. Und weil vielleicht auch die Befürworter des Grundeinkommens, die sich da sehr schöne, hehre soziale Ziele vorstellen, ungewollt dem in die Hände spielen

MUSIK**Erzählerin**

Die Neoliberale Wirtschaftstheorie will mehr Flexibilität. Dazu passen allgemeingültige Tarifverträge und staatlichen Regulierungen wie Mindestlohn oder Kündigungsschutz weniger gut.

Erzähler

„Mein Grundeinkommen“. Zentrale Aktivisten der Grundeinkommensbefürworter, wie die Professoren Werner und Straubhaar, wollen mit dem Grundeinkommen den Sozialstaat radikal abbauen. Auch das ist eine Forderung des Neoliberalismus.

O-Ton Bohmeyer

Auf ne Art ist es natürlich schade , dass ich oft in Diskussionsrunden gegen die Gewerkschafter reden muss, wo ich sagen würde, wir haben eigentlich ähnliche Ziele, aber halt eine vollkommen unterschiedliche Strategie da hinzukommen. Die eher so die paternalistische, kollektivistische Haltung. Und ich sag halt: Radikaler Individualismus – Freiheit und Eigenverantwortung !

O-Ton Ralf Krämer

So oder so , ist in der gesamten Grundeinkommensszene ne verbreitete Haltung, so eines Individualismus. ... Wenn jeder einen Anspruch auf ein Grundeinkommen hat, dann ist man völlig frei. Und kann auf Augenhöhe auch mit dem Arbeitgeber verhandeln. Das finde ich eine völlige Illusion. Es bleibt das Machtungleichgewicht, das sozusagen die Arbeitgeber über die große Zahl von Arbeitsplätzen...verfügen,

dass sie entscheiden können, wie wird die Arbeit organisiert, wie sind die Arbeitszeiten, sind die Arbeitsbedingungen.

O-Ton Bohmeyer

Der Fokus richtet sich immer weiter weg, vom Kampf, vom Gegeneinander, zum Wir gegen Die. Hin zum Individuum, hin zu der Frage: Zum was brauch ich denn, was sagt mir mein Gefühl, wie will ich leben. Und da findet man vielleicht eine Antwort beim Grundeinkommen, abseits der Frage links oder rechts.

O-Ton Ralf Krämer

Aber das Grundeinkommen würde eben eher das Risiko beinhalten ... dass das wirklich die komplett neoliberale Gesellschaft wäre, wo dann aber diejenigen, die es dann in dieser Gesellschaft eben nicht schaffen, die kriegen ein Grundeinkommen und werden damit ruhig gestellt. Und das Problem wird auch beseitigt. Es wird dann noch mehr gesagt: Wer erwerbslos ist, ist selber schuld oder hat sich sogar ja freiwillig offensichtlich dafür entschieden. ...Es gäbe keinen politischen Druck mehr für eine Politik, die wirklich für soziale Integration und für sozialen Fortschritt sich einsetzt.

MUSIKWECHSEL**Atmo: Glücksrad rattert (harter Stop)****ABSAGE**

Schlaraffenland auf dem Konto? Das bedingungslose Grundeinkommen.
Ein Feature von Peter Kessen

Es sprachen:

Ralf Drexler, Katharina Schmalenberg, Silke Linderhaus und Lisa Bihl.

Technische Realisation: Olaf Dettinger

Regieassistentz: Anne Kremer

Regie: Axel Pleuser

Redaktion: Frank Christian Starke.

MUSIK ENDE

Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunks 2017

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2017

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.